

Deutscher Name: Berg-Kiefer „Mops“

Wissenschaft. Name: Pinus mugo „Mops“

Familie: Kieferngewächse

Wissenswertes:

Hat einen kugeligen Wuchs. Sie kann bis zu 1,5 m hoch werden. Sie ist langsam wachsend und ihre Nadeln sind dunkelgrün.

Herkunft:

Die Berg-Kiefer ist einer der beliebtesten Nadelbonsai. Ihr Verbreitungsgebiet sind die Sub Alpen der europäischen Hochgebirge.

Anzucht:

Die Anzucht mit Samen ist ganzjährig möglich. Legen Sie die Samen eine Woche in den Kühlschrank. Stecklinge am besten im Frühjahr oder Sommer. Verwendet werden Triebspitzen die nicht mehr weich sind aber auch nicht verholzt.

Standort:

Sie lieben vollsonnige Standorte.

Gießen:

Mäßig, aber regelmäßig. Die Berg-Kiefer verträgt keine Staunässe. Kurze Trockenperioden werden gut vertragen. Wenn die Kerzen sich entwickeln, dann Wasserzufuhr verringern das gibt kleinere Nadeln.

Schneiden:

Im Winter tritt am wenigsten Harz aus und die Wunde schließt sich besser. Um die Nadeln kurz zu halten im Juli/August alle zu lang ausgewachsenen Triebe ganz oder auf 1 cm zurückschneiden.

Drahten:

Drahten ist eigentlich das ganze Jahr möglich. Die beste Zeit ist im Herbst/Winter, weil da die Äste am biegsamsten sind.

Düngen:

Gedüngt wird die Bergkiefer von März bis September mit organischen Flüssigdünger oder mit organischem festem Dünger alle 4 Wochen.

Umtopfen:

Alle zwei bis drei Jahre von Februar bis Anfang Mai oder September bis Ende Oktober mit einem Wurzelschnitt.

Überwinterung:

Die Kiefer ist winterhart, nach dem Frost Wasserhaushalt kontrollieren. Bei zu langanhaltendem Frost kann der Wurzelballen austrocknen. Staunässe sollte vermieden werden.